

Blut gefror in den Adern. Wenn er sich jetzt verriet, war es vielleicht das Letzte was er tat.

„Was machst du denn dort drüben?“ Masaru packte ihn grob an den Haaren und sah ihm in die Augen.

„Hmmm“, machte Hyde wütend.

Masaru lachte, dann schubste er ihn zurück.

„Wir sind für ein paar Stunden weg und wenn wir wiederkommen, solltest du dir wünschen niemals geboren worden zu sein.“

Hyde wurde blass. Masaru kommentierte dieses Verhalten mit einem schadenfrohen Grinsen und schlug die Tür hinter sich zu. Knarrend drehte sich ein Schlüssel im Schloss und Schritte entfernten sich.

~Bis dahin bin ich längst schon weg~

Mit vor Schmerz verzogenem Gesicht sah er auf seine Handgelenke. Er hatte Glück gehabt, dass er nicht seine Pulsadern erwischt hatte, doch sein rechter Handrücken hatte einen tiefen Schnitt vorzuweisen und das Handgelenk der linken Hand war übel mitgenommen.

~Au, au, au~

Innerlich fluchend befreite er sich von den Fesseln und riss dann das Klebeband von seinem Gesicht.

„Fuck“, fauchte er leise und strich sich über seine Lippen, die an einigen Stellen aufgesprungen waren.

Dann stand er auf und lauschte.

~Niemand da? ~

Er sah auf seine Uhr und stellte mit einem genervten Blick fest, dass sie kaputt war.

~Na ganz toll~

Grummelnd wartete er noch ein wenig und massierte sich die Schultern.

~Wenn ich das tun muss, was ich befürchte, werde ich einige Tage ziemlich KO sein~

Er wartete noch einen Moment bis er keine Geräusche außer seinem rasselndem Atem hörte, dann nahm er Anlauf und raste mit der Schulter gegen die Tür.

-WUMM-

Hyde wurde zurückgeworfen und landete hart auf dem Boden. Kurze Zeit sah er Sternchen um sich kreisen und dachte, dass er jetzt gleich ohnmächtig werden würde, doch er riss sich mit einem harten Ruck zurück ins Bewusstsein.

~Scheiße... das war knapp~

Keuchend stand er auf.

~Ich bin zu alt für diesen Müll... wo ist Ga-chan? Der würde die sicher einrennen~

Bei dem Gedanken an seinen jüngeren Freund musste Hyde unweigerlich lächeln.

~Und ich schaff das auch~

Er atmete noch einmal tief ein, dann nahm er erneut Anlauf und krachte diesmal mit der andren Schulter gegen die Tür.

-WUMM-

Die Tür splitterte und brach aus den Angeln.

„Waaa“, Hyde fiel mitsamt der Tür nach vorn und landete unsanft auf dem Bauch.

Schnell verschränkte er die Arme über dem Kopf. Nur für den Fall, dass die beiden Typen noch hier waren und auf ihn eintreten wollten, doch nichts dergleichen passierte. Es blieb ruhig. Vorsichtig hob er den Kopf und stellte fest, dass keiner zu sehen war, also sprang er auf und sein erster Blick fiel auf einen Apparat in der Ecke.

~Das Telefon~

Er hob den Hörer ab und wählte Gackts Nummer.

~Gott... bitte... heb ab... SCHNELL~

Es tutete einmal.

„Hallo?“ Gackts Stimme klang irgendwie anders als sonst, so zittrig, als wäre es gar nicht er selbst.

„Ga-chan“, nuschelte Hyde.

„Haido?“ Gackt, der vorhin noch gesessen hatte sprang nun auf.

„Ich kann nicht lang reden“, murmelte Hyde leise, „die zwei Typen sind irgendwie weg, aber sie kommen bald wieder.“

„Sag mir wo du bist“, Gackt zog sich so schnell er konnte seine Jacke über.

„Ich weiß es nicht“, Hyde sah aus dem Fenster, „hier sind extrem viele Felder und dort hinten ist eine Mühle.“

„Steht dort auch ein riesiger Baum, eine Eiche oder so was in der Art?“ Gackt knabberte unruhig auf seiner Unterlippe herum, das war nicht so weit weg, aber immer noch weit genug, dass jede Sekunde wichtig war.

„Ja“, nickte Hyde heftig.

„Okay, versuch aus dem Schuppen rauszukommen, ich fliege“, Gackt wollte gerade auflegen, als er Hyde noch etwas sagen hörte.

„Ga-chan... ich liebe dich.“

-Tut-

~Haido~

Gackt lächelte sanft das Telefon an, dann sprintete er los.

**

Inzwischen hatte Hyde es geschafft sich in der Hütte halbwegs zurecht zu finden, doch anscheinend war die Haustür sehr viel fester als die andre. Das bemerkte er, als ein Hechtsprung dagegen ihn so heftig ins Straucheln brachte, dass er sich an der Wand festkrallen musste.

~Fenster? ~

Hyde fuhr herum und lief zu dem Fenster.

~Na endlich ist es mal vorteilhaft klein zu sein~

Er spähte auf den Boden und atmete dann tief durch. Es würde kein angenehmer Aufprall sein, aber was sollte er denn sonst machen?

Danach nahm er wieder Anlauf und sprang Kopf voraus hindurch.

~Das hätten wir in Moon Child einbauen sollen~

Der Aufprall war genauso schlimm wie befürchtet, denn er trieb ihm die Luft aus den Lungen und er musste erst einmal liegen bleiben um überhaupt wieder Luft zu kriegen. Keuchend stemmte er sich in die Höhe und versuchte etwas anderes als Lichtpunkte zu erkennen.

~Das war nicht gut~

Humpelnd lief er weiter und bemerkte, dass vor ihm ein Feld lag. Keine Möglichkeit zum Verstecken und so wie er sich im Moment vorwärts bewegte, würden sie ihn bald wieder einfangen.

~Ga-chan... bitte beeil dich~

**

Gackt trat das Gaspedal fast schon durch und raste bei tief orange über eine Kreuzung.

~Hoffentlich hält mich niemand auf~

Immer wieder auf die Uhr sehend fuhr er noch schneller.

~Verdammt... das dauert so lang~

Um sich wenigstens ein wenig abzulenken schaltete er das Radio ein und fuhr ungewollt noch ein wenig schneller.

„Der nächste Song der gespielt wird ist: Shallow Sleep. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.“

~Typisch~

Gackt wollte gerade ausschalten, als er merkte, dass es eine aufgenommene Live Version war.

~Er hat so eine weiche Stimme~

„Halte durch, Haido.“

Endlich kam das Ende der Stadt zu sehen.

~10 Minuten noch... vielleicht schaff ich's in 5~

Das Auto wurde noch schneller und raste die Straße entlang. Plötzlich hörte er etwas Heulen.

~Das war klar~

Gackt sah in den Rückspiegel und sah ein Motorrad hinter sich.

„Ich kann jetzt nicht stoppen“, murmelte Gackt und sah, dass das Motorrad vorfuhr und ihn zwang rechts ran zu fahren, „ich hab keine Zeit.“

Nervös auf seiner Unterlippe herumknabbernd stoppte er und sah aus dem Fenster.

„Na, wie viel haben wir denn?“, fragte der Polizist.

„Ich hab nichts getrunken“, verteidigte sich der Solist genervt, „bitte, ich muss weiter. Es geht um H-“

Der Polizist nahm seine Sonnenbrille ab.

„Camui Gackt, nicht wahr?“, fragte er missgelaunt.

„Ja“, nickte Gackt ungeduldig.

„Aussteigen“, grummelte der Polizist, „nur weil Sie ein bisschen berühmt sind, heißt das nicht, dass Sie tun können was Sie wollen.“

„Bitte“, Gackt stieg aus, „ich muss weiter, es ist wirklich wichtig... es geht um H-“

„Ruhe“, grummelte der scheinbar Ältere und hielt ihm etwas hin, „bitte in das Röhrchen pusten.“

Gackt fauchte und pustete dann brav hinein.

~Ich verliere Zeit... dieser dumme, bescheuerte... ~

Der Polizist ließ sich scheinbar Zeit das Röhrchen anzusehen, doch das Ergebnis schien im weniger zu gefallen.

„Das muss ja nicht viel heißen“, meinte er leise und legte einen weißen Streifen auf den Boden, „da entlang gehen.“

~Duuu... ~

Gackt spießte ihn mit Blicken auf, während er darüber ging.

„Zufrieden?“, schnauzte der Sänger ihn an.

„Ja“, knurrte der Polizist, „aber warum rasen Sie so?“

„WEIL ES UM HYDE GEHT!!“, brüllte Gackt.

„Hyde? Takarai Hideto?“, plötzlich funkelten die Augen des Polizisten.

Gackt schlug sich die flache Hand aufs Gesicht.

„Ja und wenn ich jetzt nicht gehe, erscheint seine neue Single nicht“, knirschte er und wollte gerade einsteigen, als ihn der Polizist festhielt.

„Neue Single?“

Gackt riss sich los.

„Er schickt Ihnen ein Autogramm“, damit ließ Gackt seinen Wagen wieder an und preschte weiter.

~Waarum musste das jetzt sein? ~

Schnaubend sah er auf die Uhr. Das Manöver hatte ihn kostbare 10 Minuten gekostet. 10 Minuten die über Leben und Tod entschieden.

**

Hyde atmete tief durch und lief weiter über das Feld.

~Ich hab was gehört~

Fast schon panisch fuhr er herum und erkannte, dass ein Auto bei der Hütte hielt und es war nicht das von Gackt.

~Verdammt~

Mit wild rasendem Herzen sah er sich um. Kein Versteck. Keine Fluchtmöglichkeit und alles tat ihm weh. Das Atmen war ihm auch schon leichter gefallen. Es fühlte sich beinahe so an, dass sich etwas um seine Lungen schloss und ihm unbarmherzig die Luft abdrückte.

~Ga-chan... HILFE~

Er sah die beiden Typen aussteigen und fühlte, dass ihm die Farbe aus dem Gesicht wich und ihm merkwürdig kalt wurde. Schweiß lief ihm übers Gesicht.

~Kalter Angstschweiß? ~

Hyde musste über sich selbst grinsen und lief dann los. Sein rechter Fuß protestierte als er zu fest auftrat und er biss die Zähne zusammen.

~Was soll das wieder? ~

Mit zusammen gekniffenen Auge lief er weiter und versuchte nicht weiter darauf zu achten, doch alle seine Nerven schienen sich dagegen zu wehren. Plötzlich hörte er einen wütenden Aufschrei und wenig später wurde eine Tür zugeknallt. Zumindest glaubte er es zu hören.

~Die sehen mich doch gleich~

Nicht mehr weiter auf seine Schmerzen achtend lief er so schnell er konnte. Beinahe hätte er es auch bis zur Mühle geschafft, doch auf einmal erhob sich vor ihm ein Maschendrahtzaun, an dem er beinahe angelaufen wäre.

„Und so endet die Flucht.“

Hyde erstarrte bei der Stimme und drehte sich langsam um. Masaru stand direkt vor ihm und hielt ihm eine Waffe direkt gegen die Stirn. Hydes Atem beschleunigte sich ganz automatisch und seine Hände begannen merkwürdig zu zittern.

~Sieht eindeutig schlecht aus~

Masaru lachte und nickte Osamu zu. Dieser hatte sich wohl von hinten an Hyde herangeschlichen, denn im nächsten Moment spürte er zwei Arme die sich um ihn schlossen. Hyde keuchte erstickt auf, als ihm auf einmal die Luft abgedrückt wurde. Normalerweise war es Gackt der ihn so fest an sich drückte und das war alles andere als unangenehm, aber bei Osamu sah die Sache schon anders aus.

„Du wolltest es so“, Masaru drückte ihm die Waffe nun an die Wange und lachte fies, „wir hätten dich schnell fertig gemacht, aber so...“

Er steckte die Waffe in seinen Gürtel und deutete Osamu, dass er ihn nun loslassen konnte. Dieser gehorchte und ließ den Sänger augenblicklich los. Masaru schlug fast im selben Moment zu.

Hyde schrie auf und stolperte zurück. Er fing sich an dem Zaun und drehte sich wieder um. Seine Unterlippe war aufgesprungen und auch aus seiner Nase lief Blut.

„Darf ich?“, fragte Osamu und knackte unheilverkündend mit den Fingern.

„Natürlich“, lachte Masaru und spielte mit der Waffe.

Osamu schien mehr als zufrieden. Er packte Hyde an den Schultern und stieß ihn zu Boden, dann holte er aus und trat immer wieder auf den am Boden liegenden ein.

„Versetzen wir ihm den Gnadenstoß?“, schnarrte Masaru und zog den Lauf der Waffe durch.

Osamu schien zu nicken, da Hyde nichts hörte außer das Blut, das in seinen Ohren rauschte.

~Dann mach schon~

Er schloss die Augen und wartete, doch es passierte nichts, außer, dass er einen Fuß spürte, der ihn unsanft auf den Rücken drehte. Osamu stand über ihm und hielt die Pistole in der Hand. Masaru war direkt hinter ihm. Beide grinnten von einem Ohr zum anderen.

„So schnell wirst du uns nicht los“, grinste Osamu und stellte einen Fuß auf Hydes Handgelenk.

Hyde biss die Zähne zusammen und starrte die beiden voller Hass an.

~Wenn ihr mich schon umbringt will ich wenigstens wissen wieso~

„Was wollt ihr eigentlich noch von mir?“, schrie er schon fast.

„Von dir?“ Masaru grinste belustigt und zielte auf seinen Oberschenkel, dann drückte er ab.

Hyde brüllte auf, als er die Kugel spürte die sich in ihr Ziel bohrte. Er fühlte wie sie durch seine Hose und in sein Fleisch eindrang.

„Eigentlich wollen wir nur deinen Freund quälen“, Osamu kniete sich neben den Sänger und lehnte sich mit dem Ellbogen auf die Schusswunde.

Hyde schrie erneut auf und dachte, dass er wohl bald sterben würde. Er hatte nicht gedacht, dass es so weh tun konnte.

„Von... Gackt?“, brachte er mühsam hervor.

„Ja“, Masaru lud erneut und stieß Osamu zur Seite, „wir wollten ihn mit deiner Hilfe fertig machen, aber das geht wohl am besten, wenn du nicht mehr bist.“

Er setzte die Waffe an seinen Oberarm und grinste leicht.

„Was denkst du wohl wie er reagiert, wenn er morgen einen Brief bekommt in dem ganz bestimmte Bilder sind... Zum Beispiel... sein geliebter Freund mit einer Schusswunde... im Kopf?“

Masaru strich extra langsam über seinen Arm. Entlang der Armbeuge, über den Unterarm und dann über die Handfläche. Schließlich setzte er die Waffe wieder an der Schulter an und drückte ab.

Hydes Augen füllten sich mit Tränen und er warf den Kopf zurück. Der Schuss war eindeutig durchgegangen.

Masaru stand auf und lachte nur vor sich hin.

„Jetzt siehst du nicht mehr so aus wie auf den meisten deiner Bilder“, feixte er und trat ihm dann den Magen, „keine Arroganz und keine Überheblichkeit mehr.“

„Mach ihn endlich fertig“, grinnte Osamu und sah Hyde schadenfroh an.

„Alles zu seiner Zeit, ich muss das auskosten“, winkte Masaru ab und legte beide Hände um den Hals des Kleineren, „wie fühlt man sich so? Am Boden, total fertig? Willst du sterben?“

Hyde sah ihm trotzig in die Augen, dann zwang er sich ein Lächeln ab, das ganz deutlich zeigte, dass er Mitleid mit seinem Angreifer hatte.

„Du denkst du kannst mich fertig machen“, würgte Hyde und ob seine gesunde Hand und legte sie auf das Handgelenk Masarus, „und du denkst, dass du Gackt fertig

